

10.05.2016

Wenn die Ziege Kunststücke aufführt

FRÜHLINGSFEST Die Kinder- und Jugendfarm feierte Frühlingsfest. Dort bringen Helfer den Besuchern den Umgang mit Geißböcken und anderen Tieren nahe.

VON DANIEL GERADTZ, MZ

STADTNORDEN. Der fünfjährige Sebastian mag sie alle: Mini-Schwein Emma, Ziegenbock Scooter oder Kaninchen Leila. Auf der Kinder- und Jugendfarm in der Taunusstraße hat er viele Lieblinge. Beim Frühlingsfest am Samstag war er mit seiner Mutter zu Besuch. Immer wieder kommt er voller Begeisterung her.

Seit 2015 betreibt der Trägerverein „JuFAtreff“ das Freizeitangebot. Wichtig ist den zumeist ehrenamtlichen Helfern, das Wissen über die Tiere kindergerecht zu vermitteln.

Besucher lernen Umgang mit Tieren

„Es gibt ähnliche Tiere bei uns und wir können einige Parallelen zu Fasanen ziehen“, sagt Friederike Langhammer über die japanischen Legewachteln, die seit dem letzten Herbst auf dem Gelände beheimatet sind. Ihr ist es wichtig, dass die jungen Besucher der Kinder- und Jugendfarm den richtigen Umgang mit den Tieren lernen. Diese Erfahrung haben Sonja und



Irene (l.) und Sonja lieblosen Ziegenbock „Lucky“. Foto: Geradtz

Irene bereits gemacht. Sie gehören seit vielen Jahren zu den Helfern und dürfen, weil sie den Tierführerschein erhalten haben, alleine in die Gehege. Regelmäßig üben sie mit den drei Ziegen Cora, Scooter und Lucky Kunststücke ein.

Die Wiederkäuer sind für die beiden Geschwister „schon zu Freunden geworden“. Wichtig ist ihnen, die Tiere nicht zu überfordern. „Wir machen genau das, was Ziegen auch in der Freiheit machen würden. Sie klettern beispielsweise auf Steine oder balancieren“, sagt Irene.

Seit kurzem erhält der Verein finanzielle Unterstützung durch die Stadt Regensburg. Das hat dazu geführt, dass man nicht mehr „von der Hand in

den Mund leben“ muss, sagt die Vorsitzende Friederike Langhammer. Nun hat man die Möglichkeit „zum richtigen Planen“. Dennoch muss der Verein jährliche Kosten von 25 000 bis 30 000 Euro decken.

Kinder sollen die Angst verlieren

Für Langhammer geht es auch darum, Kindern die Angst vor den Tieren zu nehmen. „Sie sollen die Eigenheiten kennenlernen und ein Tier einschätzen können“, sagt sie.

Neben vielen ehrenamtlichen Helfern kann die Kinder- und Jugendfarm inzwischen auch auf vier Teilzeitmitarbeiter setzen. Einer von ihnen ist Alexander Herrlein, der sich um die Pflege der Tiere und des Geländes

EHRENAMTLER GESUCHT

- **Neben dem offenen Betrieb** können für Gruppenveranstaltungen gesonderte Termine vereinbart werden.
- **Auf der Kinder- und Jugendfarm** sind Gäste ab einem Alter von sieben Jahren willkommen. Jüngere Kinder erhalten in Begleitung einer erwachsenen Begleitperson Zutritts zum Gelände.
- **Der Trägerverein „JuFAtreff“** sucht immer nach ehrenamtlichen Helfern. Unter der Mailadresse jufa-team@jugendfarm-regensburg.de können sich Interessenten an die Verantwortlichen wenden.

(mxg)

kümmert. Seine besondere Hingabe gilt den Wachteln und Tauben. Letztere lässt er zwischendurch immer wieder ausfliegen, um sie in einer guten Form zu halten.

Die Farm hat jedoch mehr zu bieten als Zwei- und Vierbeiner zum Streicheln. „Es gibt auch immer Bastelstunden“, sagt Langhammer. Während das Tipi-Zelt zum gemeinsamen Geschichtenerzählen einlädt, können sich die Kinder auf der Hüpsburg austoben.

Die Kinder- und Jugendfarm ist jeden Mittwoch für Kinder ab sieben Jahren und samstags für Familien geöffnet. Der offene Betrieb ist immer von 15 bis 17.30 Uhr. Gesetzliche Feiertage sind vom offenen Betrieb ausgenommen.